

Paul Barié – Wieso Latein? Konturen eines Faches (I)

1. Ausgangspunkt

Durch den **Bedeutungsverlust des Lateinischen** sowohl im Schulbetrieb als auch in der Gesellschaft ergibt sich die **Notwendigkeit einer Rechtfertigung** des Unterrichtsfaches Latein von selbst.

Eine Rechtfertigung des Unterrichtsfaches Latein kann von folgenden Fragen aus entwickelt werden:

- Was bringt mir/meinem Kind Latein? (**Motivationsbegründungen**)
- Was kommt mit Latein auf mich/mein Kind zu? (**Informationen** zum Unterrichtsfach Latein)
- Wie wird Latein gelernt? Wie sieht der Umgang mit lateinischen Texten konkret aus? (**Präsentation** der lateinischen Sprache selbst sowie der konkreten Arbeitsmethoden im Lateinunterricht)

2. Rechtfertigungsansätze

Jeglicher Rechtfertigungsansatz sollte sich **differenziert** darstellen und in seiner Grundhaltung **ehrlich** motiviert sein. Zudem sollte er den Adressaten (Schüler, Eltern etc.) „**auf Augenhöhe**“, d.h. nicht durch die Philologenbrille, begegnen, da eine Vereinfachung/einseitige Darstellung dem Fach Latein an sich nicht gerecht wird und zudem auch Gefahr läuft, den Adressaten etwas vorzumachen. Eine Idealisierung andererseits macht den Schülern/Eltern eine Entscheidung oft schwerer als einfacher.

2.1 Funktionaler Ansatz

- Betonung des Mehrwerts des Lateinischen (**Multivalenz**)
 - Latein als „Schlüssel“ zu anderem Wissen (**Transferwert**)
 - Förderung von Grundfähigkeiten (Grammatik, Spracherwerb etc.)
 - Vermittlung zentraler Wissensgebiete (Röm. Literatur/Geschichte, geisteswissenschaftl. Grundlagenwissen)
 - Förderung der Reflexionsfähigkeit (**geistige Emanzipation**)

2.2 Kontrastiver Ansatz

- Gegenüberstellung: **Latein – Englisch**
 - **Selbsterklärende Unterschiede** durch direkte Gegenüberstellung der Eigenheiten der jeweiligen Sprache und Unterrichtsziele (z. B. Latein: Unterrichtssprache ≠ Unterrichtsgegenstand – Englisch: Unterrichtssprache = Unterrichtsgegenstand etc.)
- Auflistung der **Vorteile des Lateinischen** gegenüber dem Englischen:
 - Förderung der Muttersprache, einfache Rechtschreibung des Lateinischen gegenüber der des Englischen, Erleichterung der Lernkontrolle durch die Eltern wegen unproblematischer Aussprache des Lateinischen etc.

2.3 Darstellender Ansatz

- **Öffentliche Vorführung** (z.B. bei einem Elternabend) **von Text und Klang** des Lateinischen sowie **Darstellung von Arbeitsmethoden** anhand kleinerer lateinischer Beispiele oder Textabschnitte = **Erklärung des Lateinischen durch das Lateinische**
 - **VORTEILE:**
 - **Anschaulichkeit** und **Nachvollziehbarkeit** des Lateinischen für Leute ohne Lateinkenntnisse
 - Einsicht sowohl in den **spracherzieherischen Wert** des Übersetzens, die **historische Dimension** antiker Literatur sowie des **langsam-reflektierten Verstehensprozesses**